

Schloß **Schönbrunn**



Schönbrunn Palace

Presseinformation

Schloß Schönbrunn Kultur- und
Betriebsges.m.b.H.

Wien, September 2009

Imperiale Attraktionen als Besuchermagneten

Schloß Schönbrunn zählt zu den bedeutendsten barocken Anlagen in Europa. Seit der Ausgliederung aus der staatlichen Verwaltung 1992 kommen die Mittel zur Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses ausschließlich aus selbst erwirtschafteten Erlösen. Die Betreibergesellschaft Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB) konnte seit ihrem Bestehen den Umsatz kontinuierlich steigern und hat das Weltkulturerbe zu Österreichs Touristenattraktion Nummer Eins gemacht.

Die Geschichte **Schönbrunn**s und seiner Vorgängerbauten reicht bis ins Mittelalter zurück. Das Areal, das seit 1642 den Namen Schönbrunn trägt, wurde ursprünglich vor allem als Jagdanwesen genutzt. Nach den Verwüstungen durch die Türkenbelagerung 1683 wurden unter Leopold I. Jagdschloss und Garten nach Plänen von Fischer von Erlach neu errichtet. Maria Theresia ließ die Anlage zum prunkvollen Residenzschloss umbauen und kostbarst ausstatten. Heute vermittelt die barocke Originalausstattung aus dem 18. Jahrhundert die Atmosphäre des Wohnschlosses der Kaiserin. Neben dem Schloss selbst zählen zahlreiche Gartenobjekte wie Gloriette, Neptunbrunnen, Obeliskbrunnen oder Römische Ruine zur Anlage. Sie erstreckt sich über 1,5 km² und ist wichtiger Naherholungsraum für die Wiener Bevölkerung und die am meisten frequentierte Touristenattraktion Österreichs zugleich.

Seit der Ausgliederung aus der Bundesverwaltung 1992 hat die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. den Auftrag, durch schonende und kundenfreundliche wirtschaftliche Nutzung die Mittel zur Erhaltung und Revitalisierung von Schloß Schönbrunn selbst zu erwirtschaften. Nachdem die SKB damit auf Anhieb erfolgreich war, wurden ihr von der Republik Österreich weiters 1994 die Kaiserappartements der Wiener Hofburg, 1995 die dortige Silberkammer sowie 1998 das Kaiserliche Hofmobiliendepot in der Mariahilferstraße im 7. Wiener Gemeindebezirk in einem Pachtvertrag übertragen.

In den **Kaiserappartements** werden 19 originale Prunkräume – darunter die Wohn- und Arbeitsappartements von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth – präsentiert. Seit April 2004 zeichnet vor dem originalen Wohnumfeld der Kaiserin das **Sisi Museum** ein authentisches Porträt dieser faszinierenden Persönlichkeit. Die **Silberkammer** zeigt außergewöhnliche Einzelstücke aus der funkelnden Welt der kaiserlichen Esskultur. Das **Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien** ist mit fast 160.000 Objekten – von denen ca. 4.000 im Museum ausgestellt sind – die größte Möbelsammlung der Welt.

Für Schloß Schönbrunn, Hofburg und Hofmobiliendepot wurden 2008 insgesamt 3,3 Mio. Eintritte gezählt. Allein in Schönbrunn konnten die Eintrittszahlen von 1,2 Mio. im Jahr 1993 auf 2,6 Mio. im Jahr 2008 erhöht werden. 1991, im letzten Jahr vor der Ausgliederung, wurde bei einem Umsatz von 4,5 Millionen Euro ein Verlust von 140.000 Euro eingefahren. Das Management der SKB – Wolfgang Kippes als technischer und Franz Sattlecker als kaufmännischer Geschäftsführer – konnte die Umsatzerlöse um etwa das Siebenfache auf 31,5 Mio. Euro im Bilanzjahr 2008 steigern.

Zum überwiegenden Teil tragen dazu die Eintritte von Schönbrunn und der Hofburg (rund 60% im Jahr 2008), die Shop-Einnahmen (rund 21% im Jahr 2008), die Erlöse aus Vermietung und Pacht (rund 15% im Jahr 2008) sowie sonstige Erlöse bei. Die Schlossgesellschaft ist heute ein einnahmenseitiger Faktor im Bundesbudget, denn die im Eigentum der Republik Österreich stehenden Kulturgüter wurden der SKB in Form von Fruchtgenuss- oder Pachtverträgen anvertraut. In den Jahren 1993 bis 2008 hat die Gesellschaft dem Bund über 16,5 Millionen Euro an Pacht, Fruchtgenusszahlungen und Körperschaftssteuer abgeführt.

In der Regel erwirtschaftet die SKB einen operativen Gewinn von rund 47 Prozent des Umsatzes. „Die gute Ertragslage macht uns unabhängig von öffentlichen Subventionen und sichert die Erhaltung und historisch-authentische Gestaltung der wertvollen Kulturattraktionen“, erläutert Geschäftsführer Franz Sattlecker. Seit der Ausgliederung aus der staatlichen Verwaltung erleben Schloß und Park Schönbrunn, aber auch die Hofburg die aufwändigste Bauphase seit ihrer Errichtung und erhalten Schritt für Schritt wieder ihr originales imperiales Gesicht. Zu diesem Zweck sowie zur Umsetzung modernster Sicherheitsvorkehrungen hat die SKB bereits knapp 138 Mio. Euro investiert. Die Restaurierung der Gloriette, der Umbau der Orangerie, die Generalsanierung von Neptunbrunnen und Obeliskbrunnen oder die Errichtung des Schloß Schönbrunn Tagungszentrums im Apothekertrakt, des Irrgartens, des Kindermuseums „Schloss Schönbrunn erleben“, des Sisi Museums in der Hofburg und zuletzt des Schloß Schönbrunn Tagungszentrums sind nur einige Beispiele der zahlreichen Projekte. „Wissenschaftlich fundierte Erhaltung und, wenn nötig, möglichst originalgetreue Wiederherstellung stehen im Zentrum unserer Ausgaben-Politik. Das in den Forschungsarbeiten gewonnene Know-How wird im Rahmen von Schulungen oder universitären Kooperationen auch weitergegeben“, so Geschäftsführer Wolfgang Kippes.

Größtmögliche Schonung der historischen Substanz ist die Leitlinie aller Aktivitäten. Das Management achtet bei der Erschließung für Kultur-, Tourismus- und Freizeitangebote auf die sensible Integration moderner touristischer Strukturen. Im Umgang mit tausenden Besuchern pro Tag setzt die SKB auf bestmöglichen Service und Sicherheit. Dazu zählen ein elektronisches Ticketing-System sowie europaweit einzigartige Ausbildungsprogramme für die aktuell 231 Mitarbeiter.

Kontakt:

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

Schloß Schönbrunn, Kavalierttrakt

1130 Wien

Tel. +43 1 811 13-0

Fax +43 1 812 11 06

E-Mail: info@schoenbrunn.at

<http://www.schoenbrunn.at>

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

Facts & Figures

Standorte

Schloß Schönbrunn
1130 Wien
Tel. +43 1 811 13-0
Fax +43 1 812 11 06
E-mail: info@schoenbrunn.at
<http://www.schoenbrunn.at>

Kaiserappartements, Sisi Museum, Silberkammer
Hofburg - Michaelerkuppel
1010 Wien
Tel. +43 1 533 75 70
Fax +43 1 533 75 70-33
E-mail: info@hofburg-wien.at
<http://www.hofburg-wien.at>

Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien
Andreasgasse 7
1070 Wien
Tel. +43 1 524 33 57
Fax +43 1 524 33 57-666
E-mail: info@hofmobiliendepot.at
<http://www.hofmobiliendepot.at>

Eigentümer

100% Republik Österreich
vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Geschäftsführung

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
Dr. Franz Sattlecker, Kaufmännischer Geschäftsführer
Dr. Wolfgang Kippes, Technischer Geschäftsführer

Aufsichtsrat

KR Josef Fröhlich (Ehrenvorsitzender)
DI Hans Müller (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
OOberrat Eva Gaisbauer (Vorsitzende-Stellvertreterin)
Ministerialrat Dr. Friedrich Resel
Kommerzialrat Mario Rehulka
Hofrat Dipl.Ing. Wolfgang Beer
Ministerialrat Dr. Gerhard Popp
Michael Vogel (Arbeitnehmersvertreter)
Karin Lirzer (Arbeitnehmersvertreter)
Andrea Rotter (Arbeitnehmersvertreter)

Mitarbeiter

SKB gesamt:	231
Schönbrunn:	160
Hofburg	45
Hofmobiliendepot	27